Indigenous Knowledge and Archaeoinformatics - Exploring forager mobility in an archaeological landscape

Initiative: Außergewöhnliches

Bewilligung: 11.12.2018

Laufzeit: 3 Jahre

Projekt-Website: ikai.phil-fak.uni-koeln.de

Das Projekt verbindet Archäoinformatik und indigenes Wissen, um ein besseres Verständnis von Jäger(-Sammler)-Mobilität in einer archäologischen Landschaft, einer völlig unbewohnten Region im westlichen Zentralnamibia, zu erlangen. Aufbauend auf vorherigen Arbeiten des Antragstellers soll mit Hilfe von Geotechnologien die Bewegungen indigener Experten bei der Jagd mit traditionellen Mitteln, d.h. zu Fuß ohne Schusswaffen, optischen Hilfsmitteln oder Jagdhunden, in einer Landschaft verfolgt werden, die reich an archäologischen Befunden ist. Die im Feld gesammelten Daten wie GPS-Aufzeichnungen, Geschwindigkeits- und Kalorienverbrauchsdaten sowie qualitative Informationen zur Entscheidungsfindung werden verwendet, um einzigartige Einblicke in den Wegfin-dungsprozess und die physischen Einschränkungen der menschlichen Mobilität während der Jagd zu erhalten. Diese wiederum dienen dazu, theoretische und mathematische Modelle der Mobilität von Jägern und Sammlern zu erweitern, worin laut den Antragstellern das bisher ungenutzte Potenzial liegt, das Verständnis von Mensch-Umwelt-Interaktionen in der Vorgeschichte zu verbessern und aussagekräftige Interpretationen der räumlichen Eigenschaften und Nutzung archäologischer Stätten zu liefern.

Projektbeteiligte

Prof. Dr. Eleftheria Paliou
Universität Köln
Philosophische Fakultät
Archäologisches Institut
Köln

Es werden die Institutionen genannt, an denen das Vorhaben durchgeführt wurde, und nicht die aktuelle Adresse.